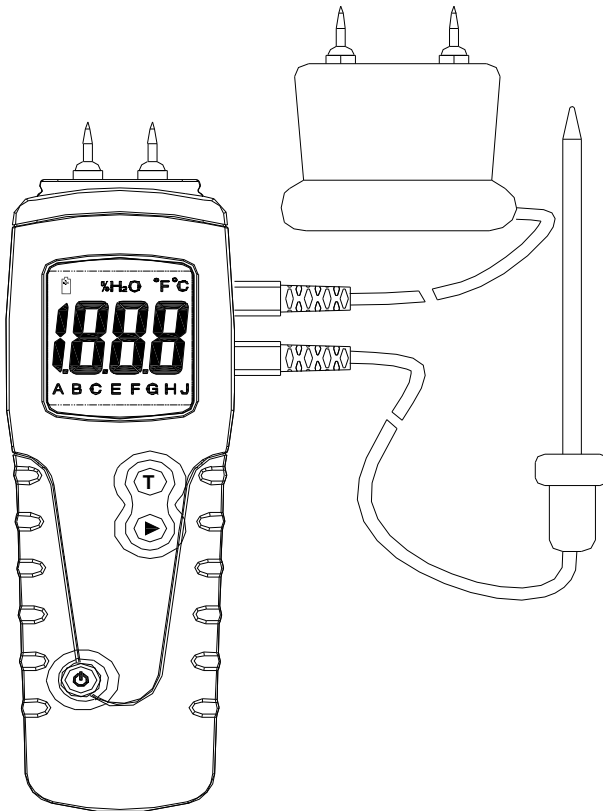


Bedienungsanleitung

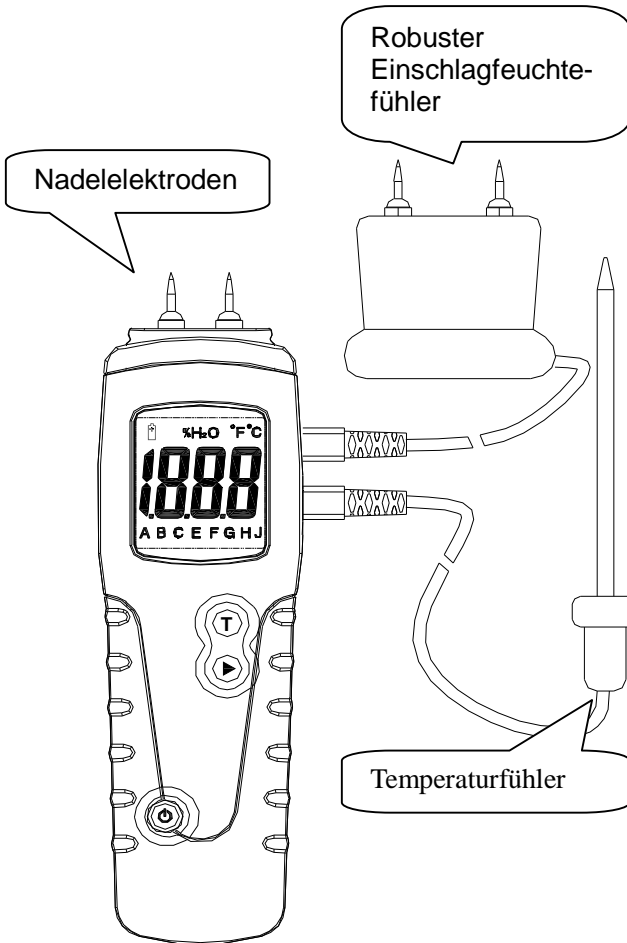
Holzfeuchtemessgerät

HUMIDCheck PRO





INHALTSVERZEICHNIS



<i>TITEL</i>	<i>SEITE</i>
1. Messanleitung	4
2. Benutzung des Gerätes ohne Temperaturfühler	4
3. Automatische Temperaturkorrektur (ATC)	5
4. Einstellung der automatischen Selbstabschaltung	5
5. Kalibrier und Batteriekontrolle	6
6. Pflege und Wartung	6



EINLEITUNG

Dieses Gerät ist ein Feuchtigkeitsmessgerät welches auf dem Prinzip der Leitfähigkeit basiert, und speziell für die Bauholzindustrie angefertigt wurde. Das Gerät besitzt acht Kennlinien, welche es dem Benutzer ermöglichen Feuchtigkeitsmessungen an 150 verschiedenen Holzsorten durchzuführen. Feuchtigkeitsmessungen können mit den integrierten Elektroden oder mit dem robusten Einschlagfeuchtefühler durchgeführt werden. Wenn Sie den Temperaturfühler verwenden, werden die Feuchtigkeitsmessungen automatisch in Bezug auf die Temperatur korrigiert. Das Gerät wird eingeschaltet in dem man die Taste “  ” kurzzeitig drückt. Ausgeschaltet wird das Gerät durch das 3 Sekunden lange drücken der “  ” Taste. Das Gerät schaltet sich nach 5 Minuten selbst ab, die automatische Selbstabschaltung kann von 1 bis 9 Minuten variiert werden (siehe Abschnitt 4).

1. Messanleitung

Entfernen Sie den Deckel um die Nadelelektroden zu benutzen, oder schließen sie den robusten Einschlagfeuchtefühler an der rechten Seite des Geräts an. Durch drücken der ON-Taste “  ” schalten sie das Gerät ein. Wählen sie die passende Holzkalibrierungsskala (A, B, C, E, F, G, H oder J) mit der Auswahl Taste “  ”. Die entsprechende Holzsortentabelle finden sie am Ende der Anleitung. Drücken Sie die Nadelstifte oder die Pins am robusten Einschlagfeuchtefühler ins Holz und sie erhalten die Messwerte.

2. Benutzung des Gerätes ohne Temperaturfühler



Das Instrument ist für Holz bei 20°C (68°F) kalibriert. Aus diesem Grund wird Holz, welches wärmer als 20°C ist einen höheren Messwert anzeigen und Holz, welches kälter ist als 20°C einen kleineren. Um einen entsprechenden Messwert bei anderen Temperaturen zu erhalten ist eine manuelle Korrektur von 0.5% des Feuchtigkeitsgehalts pro 5°C nötig. So wird bei Holz welches eine Temperatur über 20°C hat 0,5% Feuchte pro 5°C des angezeigten Wertes abgezogen und bei niedrigeren Temperaturen unter 20°C hinzuaddiert

3. Automatische Temperaturkorrektur (ATC)

Schalten Sie das Gerät ein und wählen Sie die passende Holzsorte wie unter Kapitel 1 beschrieben aus. Mit einem Nagel von ca. 3mm Durchmesser schlagen Sie ein Loch in das zu testende Holz. Entfernen Sie den Nagel und stecken Sie den Temperaturfühler in das entstandene Loch bis er die erforderliche Tiefe hat. Verbinden Sie den Fühler mit dem Gerät an der entsprechenden „Temp“ Buchse. Benutzen Sie dann das Gerät um das Holz zu messen. Das Messgerät ermittelt jetzt automatisch die entsprechende Feuchtekorrektur und zeigt Ihnen nun den entsprechenden Wert. Wenn Sie die momentanen Temperaturwerte des Holzes benötigen, drücken Sie die „T“-Taste, dann wird auf die Temperaturanzeige umgeschaltet. Nochmaliges Drücken der „T“-Taste zeigt ihnen wahlweise °C oder °F an. Das drücken der „▶“ Taste zeigt Ihnen erneut den Feuchtigkeitsmesswert an.

(Temperaturbereich des Messfühlers: -35°C ~ 80°C).

4. Einstellen der automatischen Selbstabschaltung

Durch gleichzeitiges Drücken der ON/OFF-Taste, „“ und der Auswahltaste „▶“, kann die automatische Selbstabschaltung von 0 (keine Selbstabschaltung bis zur abschaltung nach 9 Minuten selbst eingestellt werden. Das Ändern der Zeit, erfolgt nach mehrmaligen Drücken der Auswahltaste „▶“, bei gehaltener ON/OFF-Taste „“.

Kennzahl	Beschreibung
0	Deaktiviert die automatische Selbstabschaltung
1	Setzt die automatische Selbstabschaltung auf 1 Minute
2	Setzt die automatische Selbstabschaltung auf 2 Minute
3	Setzt die automatische Selbstabschaltung auf 3 Minute
.....und so weiter
9	Setzt die automatische Selbstabschaltung auf 9 Minute

5. Kalibrier und Batteriekontrolle

Im Sicherheitsdeckel der Nadelelektroden befindet sich eine Kalibrier sowie Batteriekontrolle mit welcher sie das Korrekte arbeiten Ihres Gerätes überprüfen können. Um einen Kalibriertest durchzuführen stellen sie das Gerät auf die Skala A ein und drücken sie die beide Nadeln auf die dafür vorgesehenen Metallplättchen mit dem Buchstaben **B**. Das Gerät müsste Ihnen nun einen Wert zwischen 25,5 und 26,5% im Display anzeigen. Sollte dies nicht der Fall sein könnte das auch an leeren Batterien liegen. Um diese zu überprüfen gehen sie ähnlich vor wie bereits beschrieben, aber drücken sie die Nadeln auf die Metallplättchen des Buchstaben **T**. Die Anzeige sollte Ihnen einen Wert zwischen 17,7 und 18,3% Anzeigen. Falls dies jedoch nicht der Grund für eine Abweichung des Kalibrierwertes sein sollte und der Wert über $\pm 1\%$ der angegebenen Werte abweicht, sollte das Gerät durch Ihren Händler nachjustiert werden

6. Pflege und Wartung

Wenn das Gerät nicht verwendet wird, bewahren Sie es in der mitgelieferten Tasche zusammen mit den Zusatzgeräten auf. Schützen Sie die Ausrüstung vor Staub und direkter Sonneneinstrahlung. Entnehmen Sie die Batterien aus dem Gerät falls dieses für eine längeren Zeitraum als einen Monat nicht benutzt wird, oder das Symbol zum Batteriewechsel aufleuchtet. Überprüfen Sie den Zustand der Zusatzgeräte regelmäßig und ersetzen Sie diese falls sie abgenutzt oder beschädigt sind.

Kalibrierung

Tabelle der Hölzer

Tabelle der Bauholzsorten

Gewöhnliche Namen der Bauhölzer als BS888&589:1973

Abura	E	Kirschbaum	J
Afara	A	Chestnut	C
Aformosa	G	Coachwood	G
Afzelia	E	Cordia, American Light	F
Agba	J	Dahoma	A
Ahorn, Pacific	A	Danta	C
Ahorn, Queensland	B	Douglasie	B
Ahorn, Rock	A	Eiche, American Red	A
Ahorn, Sugar	A	Eiche, American White	A
Amboyna	G	Eiche(europ.)	A
Ayan	C	Eiche(jap.)	A
Baguacu, Brazilian	F	Eiche, Tasmanian	C
Balsa	A	Eiche(türk.)	E
Banga Wanga	A	Empress, Tree	J
Basswood	G	Erimado	F
Buche	C	Esche, (amerikan.)	B
Berlina	B	Esche, (europ.)	A
Binvang	E	Esche, (japan.)	A
Birke, (europ.)	J	Fichte, Japanese (8-18%mc)	J
Birke, gelb	A	Fichte, Japanese (18-28%mc)	C
Bisselon	E	Fichte, Norway (European)	C
Bitterwood	F	Fichte, Sitka	C
Blackbutt	C	Gegu, Nohor	H
Bosquiea	A	Greenheart	C
Boxwood, Maracaibo	A	Guarea, Black	J
Camphorwood, E African	C	Guarea, White	H
Canarium, African	B	Gummi, American Red	A

Gummi, Saligna	B	Mahagoni(ind.)	B
Gummi, Southern	B	Makore	B
Gummi, Spotted	A	Mansoia	B
Gurjun	A	Matai	E
Hemlock, Western	C	Meranti, Red (dark/light)	B
Hiba	J	Meranti, White	B
Hickory	F	Merbau	B
Hyedunani	B	Missanda	C
Iroko	F	Muhuhi	J
Ironbank	B	Muninga	G
Jarrah	C	Musine	J
Jelutong	C	Musizi	J
Karpur	A	Myrtle, Tasmanian	A
Karri	A	Naingon	C
Kauri, New Zealand	E	Obeche	G
Kauri, Queensland	J	Odoko	E
Keruing	F	Okwen	B
Kiefer, American long leaf	C	Olive, E African	B
Kiefer, American pitch	C	Olivillo	G
Kiefer, Bunya	B	Opepe	H
Kiefer, Caribbean Pitch	C	Padang	A
Kiefer, Corsican	C	Padauk, African	F
Kiefer, Hoop	C	Panga Panga	A
Kiefer, Huon	B	Persimmon	G
Kiefer, Japanese Black	B	Pillarwood	F
Kiefer, Kauri	E	Poplar, Black	A
Kiefer, Lodgepole	A	Pterygota, African	A
Kiefer, Maritime	B	Pyinkado	E
Kiefer, New Zealand White	B	Queensland Kauri	J
Kiefer, Nicaraguan Pitch	C	Queensland Walnut	C
Kiefer, Parana	B	Ramin	G
Kiefer, Ponderosa	C	Rotholz, Baltic (European)	A
Kiefer, Radiata	C	Rotholz, Californian	B
Kiefer, Red	B	Rosenholz, Indian	A
Kiefer, Scots	A	Rubberwood	H
Kiefer, Sugar	C	Santa Maria	H
Kiefer, Yellow	A	Sapele	C
Kuroka	A	Sen	A
Lärche(europ.)	C	Seraya, Red	C
Lärche(jap.)	C	Silky Oak, African	C
Lärche(Western)	F	Silky Oak, Australian	C
Lime	E	Stringybark, Messmate	C
Loliondo	C	Stringybark, Yellow	C
Mahagoni(afrik.)	J	Sterculia, Brown	A

Sycamore	F	Aetoxicon punctatum	G
Tanne, Douglas	B	Aformosia elata	G
Tanne, Grand	A	Afaelia spp	E
Tanne, Noble	J	Agathis australis	E
Tallowood	A	Agathis palmerstoni	J
Teak	F	Agathis robusta	J
Totara	E	Amblygonocarpus andgensis	A
Turpentine	C	Amblygonocarpus obtusungulis	A
Ulme, apanese Grey Bark	B	Araucaria angustifolia	B
Ulme, English	E	Araucaria bidwilli	B
Ulme, Rock	E	Araucaria cunninghamii	C
Ulme, weiß	E	Berlinia grandiflora	B
Utile	J	Berlinia spp	B
Walnuss, African	J	Bosquiera phoberos	A
Walnuss, American	A	Brachylaena hutchinsii	J
Walnuss, European	C	Brachylaena spp	B
Walnuss, New Guinea	B	Calophyllum brasiliense	H
Walnuss, Queensland	C	Canarium schweinfurthii	B
Wawa	G	Cardwellia sublimes	C
Wandoo	J	Carya glabra	F
Whitewood	C	Cassipourea elliotii	F
Yew	C	Cassipourea melanosana	F
Zeder, Japanese	B	Castanea sutiva	C
Zeder, West Indian	J	Cedrea odorata	J
Zeder, Western Red	C	Ceratopetalum apetala	G
Zelkova serrata	B	Chamaecyparis spp (8-18%mc)	J
Zwergbirke alba	J	Chamaecyparis spp (18-28%mc)	C
Zwergbirke alleghaniensis	J	Chlorophora excelsa	F
Zwergbirke pendula	J	Cordial alliodora	F
Zwergbirke spp	J	Corton megalocarpus	J
Zypresse, E African	A	Cryptomelia japonica	B
Zypresse, Japanese (8-18%mc)	J	Cupressus spp	A
Zypresse, Japanese (18-28%mc)	C	Dacryium franklinii	B

Botanische Namen der Hölzer

Abies alba	B	Diospyros virginiana	G
Abies grandis	A	Dipterocarpus (Keruing)	F
Abies procera	J	Dipterocarpus zeylanicus	A
Acanthopanax ricinifolius	A	Distemonanthus benthamianus	C
Acer macrophyllum	A	Dracontomelum mangiferum	B
Acer pseudoplatanus	F	Dryobanalops spp	A
Acer saccharum	A	Dyera costulata	C
		Entandrophragma angolense	H
		Entandrophragma cylindricum	C
		Entandrophragma utile	J

Endiandra palmerstoni	C	Nauclea diderrichii	H
Erythrophleum spp	C	Nesogordonia papaverifera	C
Eucalyptus acmenicoides	C	Nothofagus cunninghamii	A
Eucalyptus crebra	B	Ochroma lagopus	A
Eucalyptus diversicolor	A	Ochroma pyramidalis	A
Eucalyptus globules	B	Ocotea rodiaei	C
Eucalyptus maculate	A	Ocotea usambarensis	C
Eucalyptus marginata	C	Octomeles sumatrana	E
Eucalyptus microcorys	A	Olea hochstetteri	B
Eucalyptus obliqua	C	Olea welwitschii	C
Eucalyptus pilularis	C	Palaquium spp	A
Eucalyptus saligna	B	Paulownia tomentosa	J
Eucalyptus wandoo	J	Pericopsis elata	G
Fagus sylvatica	C	Picea abies	C
Flindersia brayleyana	B	Picea jezoensis (8-18%mc)	J
Fraxinus Americana	B	Picea jezoensis (18-28%mc)	C
Fraxinus excelsior	A	Picea sitchensis	C
Fraxinus japonicus	A	Picaenia excelsa	C
Fraxinus mardshurica	A	Pinus caribaea	C
Gonystylus macrophyllum	G	Pinus contorta	A
Gossweilodendron balsamiferum	J	Pinus lampertiana	C
Gossypiospermum proerox	A	Pinus nigra	C
Grevillea robusta	C	Pinus palustris	C
Guarea cedrata	H	Pinus pinaster	B
Guarea thomsonii	J	Pinus ponderosa	C
Guibortia ehie	B	Pinus radiata	C
Hevea barsilensis	H	Pinus spp	B
Intsia bijuga	B	Pinus strobus	A
Juglans nigra	A	Pinus sylvestris	A
Juglans regia	C	Pinus thunbergii	B
Khaya senegalensis	E	Pipadeniastrum africanum	A
Khaya ivorensis	J	Piptadenia africana	A
Larix deciduas	C	Podocarpus dactyloides	B
Larix kaempferi	C	Podocarpus spicatus	C
Larix leptolepis	C	Podocarpus totara	E
Larix occidentalis	F	Populus spp	A
Liquidambar styraciflua	A	Prunus avium	J
Lovoa klaineana	J	Pseudotsuga menzesii	B
Lovoa trichiloides	J	Pterocarpus angolensis	G
Maesopsis eminii	J	Pterocarpus indicus	G
Mansonia altissima	B	Pterocarpus soyauxii	F
Millettia stuhimannii	A	Pterygota bequaertii	A
Mimusops heckelii	B	Quercus cerris	E
Mitragyna ciliate	E	Quercus delegatensis	C

Quercus gigantean	C	Swietenia mahogany	B
Quercus robur	A	Syncarpia glomulifera	C
Quercus spp	A	Syncarpia laurifolia	C
Ricinodendron heudelottii	F	Tarrietia utilis	C
Sarcocephalus diderrichii	H	Taxus baccata	C
Scottellia coriacea	E	Tectona grandis	F
Sequoia sempervirens	B	Terminalia superba	A
Shorea smithiana	G	Thuja plicata	C
Shorea spp	B	Tujopsis dolabrata	J
Sterculia rhinopetala	A	Tieghamella heckelii	B
Swietenia candollei	A		
Tilia americana	G		
Tilia vulgaris	E		
Triploehiton scleroxylon	G		
Tsuga heterophylla	C		
Ulmus americana	E		
Ulmus procea	E		
Ulmus thomasii	E		
Xylia dolabriformis	E		

Anmerkungen:

Die Kalibrierungsdaten in dieser Tabelle basieren auf Standardtests. Diese Tests werden mit Warenmuster der verschiedenen Holzsorten durchgeführt. Die Muster werden bei ca. 7% Faserfeuchtigkeit im Trockenschrank getestet. Über dem Faserfeuchtigkeits-Sättigungspunkt (25%-30%) wird der Wert wahrscheinlich nur stimmen, wenn das Holz getrocknet und wiederbefeuchtet worden ist. Das Gerät ist für Messungen in Holz bei 20°C (68°F) kalibriert. Messungen die eine größere Abweichung als 1%-2% betragen können darauf zurückzuführen sein das das Holz mit einem durch Wasser übertragenden Konservierungsmittel imprägniert worden ist. Höhere Messwerte die mit Furnierhölzern erzielt wurden sollten mit Vorsicht betrachtet werden.

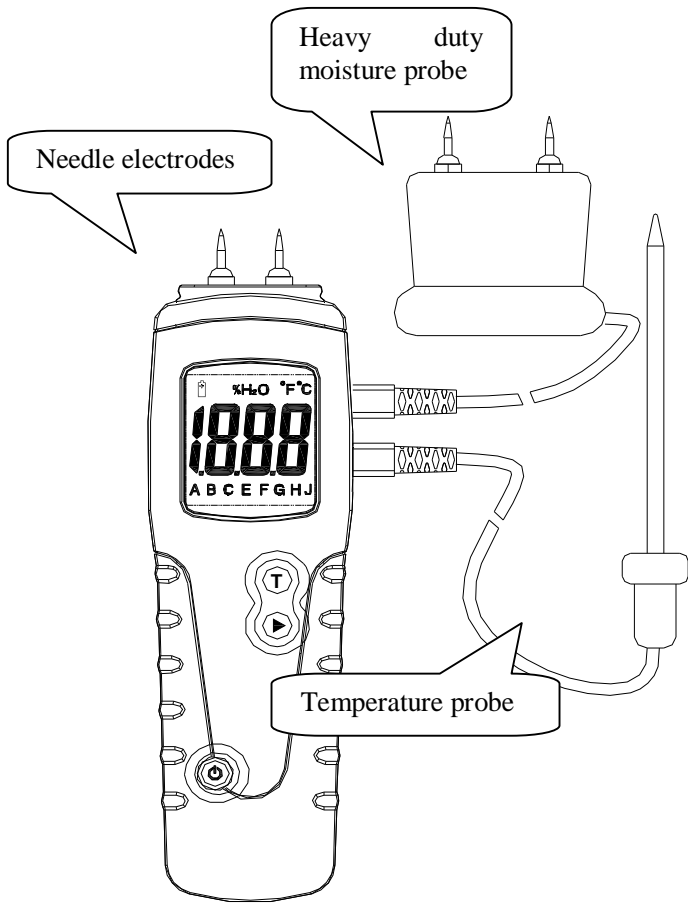
Timber moisture meters

OWNER'S


MANUAL

Content


Title	Page
Figure.....	3
USER INSTRUCTION.....	4
1. Measuring Instruction.....	4
2. Using this instrument without the Temperature Probe.....	5
3. Automatically Temperature Corrected (ATC).....	5
4. Set-up Automatically Switch-off Time.....	6
5. Calibration Check.....	7
6. Care and Maintenance.....	7
Calibration Tables for Wood.....	8
Common names of timbers as BS888&589:1973.....	8
Botanical Names of Timbers.....	14
Notes.....	20



USER INSTRUCTION

This instrument is a conductivity moisture meter specifically designed for the timber industry. The instrument has eight calibration scales, enabling the user to take accurate moisture measurements in 150 wood species. Moisture measurements can be taken using the integral pin electrodes, or using the heavy duty moisture probe. When used with the temperature probe, the moisture measurements are automatically corrected with respect to temperature. This instrument is switched on by pressing “


1. Measuring Instruction

Remove the cap to expose the needle electrodes OR Connect the heavy duty moisture probe socket on the right hand side of this instrument and switch-on by pressing “





2. Using this instrument without the Temperature Probe

The instrument is calibrated for wood at 20°C (68°F). In general, timber that is hotter than 20°C will give higher readings and timber colder than 20°C will give lower readings. An approximate manual correction of 0.5% moisture content per 5°C may be subtracted from timber that is above 20°C. For timber that is below 20°C, a manual correction of 0.5% moisture content per 5°C may be added to the measured value.

3. Automatically Temperature Corrected (ATC)

Switch the instrument on and select the appropriate wood calibration scale as detailed in sections 1. Using a hammer and nail of nominal 3 mm diameter, make a hole in the wood to be tested. Remove the nail and push the Temperature Probe into the hole until the tip is at the required depth. Connect the Temperature Probe into the instrument via the “**Temp**” socket. Then using this instrument to measure timber can obtain the automatically temperature corrected (ATC) moisture value. If you need to reading current temperature of timber press “**T**” button, then LCD will display the temperature. Press “**T**” button the LCD will display the other °C or °F temperature. Pressing “” button the LCD display moisture value again. (Temperature Range: -35°C ~ 80°C).

4. Set-up Automatically Switch-off Time

Combinatorial using “” + “” button can change the default automatically switch-off time. Depress the “” button don’t release and press the “” button will change automatically switch-off time (disable automatically switch-off or set from 1 to 9 minutes) by change the code as detailed in the following table.

Code	Description
0	Disables automatic switch-off
1	Selects automatic switch-off at 1 minute
2	Selects automatic switch-off at 2 minutes
3	Selects automatic switch-off at 3 minutes
.....And so on to.....
9	Selects automatic switch-off at 9 minutes

5. Calibration Check

There are two checked calibration in the cap of the instrument. Use the needle touch the two poles of calibration. When checking the calibration, the A scale should be selected and the temperature probe must be disconnected. Correctly calibrated the instrument will register %H₂O values in the range 17.7 to 18.3(at the “T” calibration) and in the range 25.5 to 26.5 (at “B” calibration). (If the tolerance overs+/-1 the instrument can't accurately measure the moisture of timber, then open the back cover, adjust the rheostat to make it tolerance meet the range.)

6. Care and Maintenance

When the instrument is not in use, keep it in its pouch together with its accessories. Store the kit in a stable, dust-free environment out of direct sunlight. Remove the batteries from the instrument if it is to be stored for periods of more than one month, or when the low battery power symbol appears on the display. Check the condition of accessories used with the instrument on a regular basis and replace them if they become worn or damaged.

Calibration Tables for Wood

Timber Species Group Table

Common names of timbers as BS888&589:1973

Abura	E
Afara	A
Aformosa	G
Afzelia	E
Agba	J
Amboyna	G
Ash, American	B
Ash, European	A
Ash, Japanese	A
Ayan	C
Baguacu, Brazilian	F
Balsa	A
Banga Wanga	A
Basswood	G
Beech, European	C
Berlina	B
Binvang	E
Birch, European	J
Birch, Yellow	A
Bisselon	E
Bitterwood	F
Blackbutt	C
Bosquiea	A
Boxwood, Maracaibo	A
Camphorwood, E African	C
Canarium, African	B
Cedar, Japanese	B
Cedar, West Indian	J
Cedar, Western Red	C
Cherry, European	J
Chestnut	C
Coachwood	G
Cordia, American Light	F

Cypress, E African	A
Cypress, Japanese (8-18%mc)	J
Cypress, Japanese (18-28%mc)	C
Dahoma	A
Danta	C
Douglas Fir	B
Elm, Japanese Grey Bark	B
Elm, English	E
Elm, Rock	E
Elm, White	E
Empress, Tree	J
Erimado	F
Fir, Douglas	B
Fir, Grand	A
Fir, Noble	J
Gegu, Nohor	H
Greenheart	C
Guarea, Black	J
Guarea, White	H
Gum, American Red	A
Gum, Saligna	B
Gum, Southern	B
Gum, Spotted	A
Gurjun	A
Hemlock, Western	C
Hiba	J
Hickory	F
Hyedunani	B
Iroko	F
Ironbank	B
Jarra	C
Jelutong	C
Karpur	A
Karri	A
Kauri, New Zealand	E
Kauri, Queensland	J
Keruing	F
Kuroka	A
Larch, European	C
Larch, Japanese	C
Larch, Western	F

Lime	E
Loliondo	C
Mahogany, African	J
Mahogany, West Indian	B
Makore	B
Mansoia	B
Maple, Pacific	A
Maple, Queensland	B
Maple, Rock	A
Maple, Sugar	A
Matai	E
Meranti, Red (dark/light)	B
Meranti, White	B
Merbau	B
Missanda	C
Muhuhi	J
Muninga	G
Musine	J
Musizi	J
Myrtle, Tasmanian	A
Naingon	C
Oak, American Red	A
Oak, American White	A
Oak, European	A
Oak, Japanese	A
Oak, Tasmanian	C
Oak, Turkey	E
Obeche	G
Odoko	E
Okwen	B
Olive, E African	B
Olivillo	G
Opepe	H
Padang	A
Padauk, African	F
Panga Panga	A
Persimmon	G
Pillarwood	F
Pine, American long leaf	C
Pine, American pitch	C
Pine, Bunya	B

Pine, Caribbean Pitch	C
Pine, Corsican	C
Pine, Hoop	C
Pine, Huon	B
Pine, Japanese Black	B
Pine, Kauri	E
Pine, Lodgepole	A
Pine, Maritime	B
Pine, New Zealand White	B
Pine, Nicaraguan Pitch	C
Pine, Parana	B
Pine, Ponderosa	C
Pine, Radiata	C
Pine, Red	B
Pine, Scots	A
Pine, Sugar	C
Pine, Yellow	A
Poplar, Black	A
Pterygota, African	A
Pyinkado	E
Queensland Kauri	J
Queensland Walnut	C
Ramin	G
Redwood, Baltic (European)	A
Redwood, Californian	B
Rosewood, Indian	A
Rubberwood	H
Santa Maria	H
Sapele	C
Sen	A
Seraya, Red	C
Silky Oak, African	C
Silky Oak, Australian	C
Spruce, Japanese (8-18% mc)	J
Spruce, Japanese (18-28% mc)	C
Spruce, Norway (European)	C
Spruce, Sitka	C
Stringybark, Messmate	C
Stringybark, Yellow	C
Sterculia, Brown	A
Sycamore	F

Tallowwood	A
Teak	F
Totara	E
Turpentine	C
Utile	J
Walnut, African	J
Walnut, American	A
Walnut, European	C
Walnut, New Guinea	B
Walnut, Queensland	C
Wawa	G
Wandoo	J
Whitewood	C
Yew	C

Botanical Names of Timbers

<i>Abies alba</i>	B
<i>Abies grandis</i>	A
<i>Abies procera</i>	J
<i>Acanthopanax ricinifolius</i>	A
<i>Acer macrophyllum</i>	A
<i>Acer pseudoplatanus</i>	F
<i>Acer saccharum</i>	A
<i>Aetoxicon punctatum</i>	G
<i>Aformosia elata</i>	G
<i>Afaelia</i> spp	E
<i>Agathis australis</i>	E
<i>Agathis palmerstoni</i>	J
<i>Agathis robusta</i>	J
<i>Amblygonocarpus andgensis</i>	A
<i>Amblygonocarpus obtusungulis</i>	A
<i>Araucaria angustifolia</i>	B
<i>Araucaria bidwilli</i>	B
<i>Araucaria cunninghamii</i>	C
<i>Berlinia grandiflora</i>	B
<i>Berlinia</i> spp	B
<i>Betula alba</i>	J
<i>Betula alleghaniensis</i>	J
<i>Betula pendula</i>	J
<i>Betula</i> spp	J
<i>Bosquiera phoberos</i>	A

<i>Brachylaena hutchinsii</i>	J
<i>Brachylaena</i> spp	B
<i>Calophyllum brasiliense</i>	H
<i>Canarium schweinfurthii</i>	B
<i>Cardwellia sublimis</i>	C
<i>Carya glabra</i>	F
<i>Cassipourea elliotii</i>	F
<i>Cassipourea melanosana</i>	F
<i>Castanea sutiva</i>	C
<i>Cedrea odorata</i>	J
<i>Ceratopetalum apetala</i>	G
<i>Chamaecyparis</i> spp (8-18% mc)	J
<i>Chamaecyparis</i> spp (18-28% mc)	C
<i>Chlorophora excelsa</i>	F
<i>Cordial alliodora</i>	F
<i>Corton megalocarpus</i>	J
<i>Cryptomelia japonica</i>	B
<i>Cupressus</i> spp	A
<i>Dacryium franklinii</i>	B
<i>Dalbergia latifolia</i>	A
<i>Diospyros virginiana</i>	G
<i>Dipterocarpus</i> (Keruing)	F
<i>Dipterocarpus zeylanicus</i>	A
<i>Distemonanthus benthamianus</i>	C
<i>Dracontomelium mangiferum</i>	B
<i>Dryobanalops</i> spp	A
<i>Dyera costulata</i>	C
<i>Entandrophragma angolense</i>	H
<i>Entandrophragma cylindricum</i>	C
<i>Entandrophragma utile</i>	J
<i>Endiandra palmerstoni</i>	C
<i>Erythrophleum</i> spp	C
<i>Eucalyptus acmenicoides</i>	C
<i>Eucalyptus crebra</i>	B
<i>Eucalyptus diversicolor</i>	A
<i>Eucalyptus globules</i>	B
<i>Eucalyptus maculate</i>	A
<i>Eucalyptus marginata</i>	C
<i>Eucalyptus microcorys</i>	A
<i>Eucalyptus obliqua</i>	C
<i>Eucalyptus pilularis</i>	C

<i>Eucalyptus saligna</i>	B
<i>Eucalyptus wandoo</i>	J
<i>Fagus sylvatica</i>	C
<i>Flindersia brayleyana</i>	B
<i>Fraxinus Americana</i>	B
<i>Fraxinus excelsior</i>	A
<i>Fraxinus japonicus</i>	A
<i>Fraxinus mardshurica</i>	A
<i>Gonystylus macrophyllum</i>	G
<i>Gossweilodendron balsamiferum</i>	J
<i>Gossypiospermum proerox</i>	A
<i>Grevillea robusta</i>	C
<i>Guarea cedrata</i>	H
<i>Guarea thomsonii</i>	J
<i>Guibortia ehie</i>	B
<i>Hevea barsilensis</i>	H
<i>Intsia bijuga</i>	B
<i>Juglans nigra</i>	A
<i>Juglans regia</i>	C
<i>Khaya senegalensis</i>	E
<i>Khaya ivorensis</i>	J
<i>Larix deciduas</i>	C
<i>Larix kaempferi</i>	C
<i>Larix leptolepis</i>	C
<i>Larix occidentalis</i>	F
<i>Liquidambar styraciflua</i>	A
<i>Lovoa klaineana</i>	J
<i>Lovoa trichiloides</i>	J
<i>Maesopsis eminii</i>	J
<i>Mansonia altissima</i>	B
<i>Millettia stuhimannii</i>	A
<i>Mimusops heckelii</i>	B
<i>Mitragyna ciliate</i>	E
<i>Nauclea diderrichii</i>	H
<i>Nesogordonia papaverifera</i>	C
<i>Nothofagus cunninghamii</i>	A
<i>Ochroma lagopus</i>	A
<i>Ochroma pyramidalis</i>	A
<i>Ocotea rodiaei</i>	C
<i>Ocotea usambarensis</i>	C
<i>Octomeles sumatrana</i>	E

<i>Olea hochstetteri</i>	B
<i>Olea welwitschii</i>	C
<i>Palaquium</i> spp	A
<i>Paulownia tomentosa</i>	J
<i>Pericopsis elata</i>	G
<i>Picea abies</i>	C
<i>Picea jezoensis</i> (8-18% mc)	J
<i>Picea jezoensis</i> (18-28% mc)	C
<i>Picea sitchensis</i>	C
<i>Picaenia excelsa</i>	C
<i>Pinus caribaea</i>	C
<i>Pinus contorta</i>	A
<i>Pinus lampertiana</i>	C
<i>Pinus nigra</i>	C
<i>Pinus palustris</i>	C
<i>Pinus pinaster</i>	B
<i>Pinus ponderosa</i>	C
<i>Pinus radiata</i>	C
<i>Pinus</i> spp	B
<i>Pinus strobus</i>	A
<i>Pinus sylvestris</i>	A
<i>Pinus thunbergii</i>	B
<i>Pipadeniastrum africanum</i>	A
<i>Piptadenia africana</i>	A
<i>Podocarpus dacrydioides</i>	B
<i>Podocarpus spicatus</i>	C
<i>Podocarpus totara</i>	E
<i>Populus</i> spp	A
<i>Prunus avium</i>	J
<i>Pseudotsuga menziesii</i>	B
<i>Pterocarpus angolensis</i>	G
<i>Pterocarpus indicus</i>	G
<i>Pterocarpus soyauxii</i>	F
<i>Pterygota bequaertii</i>	A
<i>Quercus cerris</i>	E
<i>Quercus delegatensis</i>	C
<i>Quercus gigantea</i>	C
<i>Quercus robur</i>	A
<i>Quercus</i> spp	A
<i>Ricinodendron heudelottii</i>	F
<i>Sarcocephalus diderrichii</i>	H

Scottellia coriacea	E
Sequoia sempervirens	B
Shorea smithiana	G
Shorea spp	B
Sterculia rhinopetala	A
Swietenia candollei	A
Swietenia mahogany	B
Syncarpia glomulifera	C
Syncarpia laurifolia	C
Tarrietia utilis	C
Taxus baccata	C
Tectona grandis	F
Terminalia superba	A
Thuja plicata	C
Tujopsis dolabrata	J
Tieghamella heckelii	B
Tilia americana	G
Tilia vulgaris	E
Triploëhiton scleroxylon	G
Tsuga heterophylla	C
Ulmus americana	E
Ulmus procera	E
Ulmus thomasi	E
Xylia dolabriformis	E
Zelkova serrata	B

NOTES:

The calibration data in this table are based on standard tests by oven-drying of commercial samples of the various wood species, between 7% and fibre saturation. Above fibre saturation point (25%-30%) readings are approximate only and generally apply to wood that has dried and been re-wetted.

The instrument is calibrated for wood at 20°C (68°F). If the temperature of wood varies by more than 5°C, the meter reading can be corrected approximately by adding 1/2% for every 5°C below 20°C or subtracting 1/2% for every 5°C above 20°C.

Readings higher by 1%-2% may be obtained where wood has been impregnated with a water-borne preservative.

High readings obtain with some ply-woods of peculiar composition must be treated with caution.